

A

112331

הארץ הנבולותיה

Die

Geographie Palästinas



Estori haf-Farchi

bearbeitet, übersetzt und erläutert

von

Rabbiner Dr. L. Grünhut

Jerusalem. 1912

5672

Zu beziehen durch Herrn I. Kauffmann, Verlagsbuchhandlung
Frankfurt a/M

Preis Mk. 2

Gedruckt bei S. Zuckermann, Jerusalem.

Vorbemerkung.

Auszer den paar nennenswerten Arbeiten,¹⁾ die in neuerer Zeit das Licht der Welt erblickten; ist—was eingeräumt werden musz-jüdischerseits auf dem Gebiete der Palästinakunde blutwenig geleistet worden. Umso erfreulicher ist es, konstatieren zu können, dasz das XIII. bzw. XIV. Jahrh. eine ungleich reichere topographische Ausbeute geliefert hat. Sie ist in dem sehr geschätzten Werke Kaphtor wa-Pherach, dessen Verfasser²⁾ als Arzt, Geograph und Talmudkenner gleich berühmt war, niedergelegt. Was den topographischen

¹⁾ Als: Schwarz, *תמונת הארץ* 5605 (-1845), ferner: Das hl. Land 1852; Neubauer, *Geographie du Talmud* 1868; Hildesheimer, *Beiträge zur Geographie Palästinas* 1886; und aus der jüngsten Zeit ist zu nennen: Klein, *Beiträge zur Geographie und Geschichte Galiläas*. An Monographien sind von mir erschienen: *Der Raum des Tempels nach Estori haf-Farchi*, ZDPV Bd. XXXI 1908; *Wieviel Bethel gab es*, Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft Bd. VII. 1909; *Die Nordwestgrenze*, Jahrbuch ders. Gesellschaft, Bd. 8. 1910. und *Jazer and its Site*, *Jewish Quarterly Review*, 1911. *פרקן* von Sapir enthält viele Namen, die nie zum *פרקן* gehört haben, und das Abschreiben anderer von „idealen Grenzen“ fand längst bei mir seine Widerlegung (Jahrbuch 1910 S. 224 ff.)
²⁾ Estori haf-Farchi. Über die Orthographie dieses Namens s. Jahrbuch a. a. O. S. 215. Biographisches gab ich in ZDPV a. a. O.

Teil des Werkes betrifft, so ist er die Frucht eines langjährigen Forschens. Volle sieben Jahre ist Estori im ganzen Lande herumgereist, um es in seinen entlegensten Winkeln aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Es war keine geringe Aufgabe, die sich der Verf. gestellt hatte. Allein die Liebe zum Gegenstande, wie überhaupt der tiefe Drang in ihm, das hl. Land, darnach er sich so sehr gesehnt, in seiner Ganzheit mit eigenen Augen zu sehen, beflügelten seine Schritte, einem Rehe gleich, das nur über Berg und Tal so wie beschwingt dahin fliegt. Von den Zeitgenossen, die ihn nicht verstanden, wurde er für einen Sonderling gehalten. Wie denn auch nicht. Hatte er ja ein unstätes wanderndes Leben, verbunden mit unendlicher Mühsal und all der Reisebeschwerlichkeit, wie sie nur das Mittelalter im Gefolge hatte, einem Leben voll Gemächlichkeit und Bequemlichkeit wie es der ärztliche Beruf mit sich bringt, vorgezogen. Dasz ihm das unstäte Leben den Segen der Nachwelt einbringen würde, davon hatten die Zeitgenossen keinen blauen Dunst. So setzte sich Estori bei Lebzeiten ein Denkmal, das Erz und Stein überdauern sollte. Es wäre eitle Mühe, Estori von Irrthümern freisprechen zu wollen. Allein nicht darf man vergessen, dasz Estori der erste war, der sich ganz der Erforschung Palästinas gewidmet. Er sollte erst das Gebiet urbar machen, das völlig eine „terra incognita“ bis dahin war. Hält man sich nun andererseits auch vor Augen, dasz er zum weit überwiegenden Theile Bleibendes *) geliefert hat; so wird man

*) Auch die Bibel- und Talmüdkunde gingen nicht leer aus. Datz es zur Zeit des Verf. jüdische Gemeinden im Ostjordanlande gegeben, ist eine Bereicherung der jüd. Geschichte.

schon die wenigen Irrthümer gern mit in den Kauf nehmen.

Den hohen Wert des Werkes erkennend, hat sich Zunz *) bewogen gefühlt, einige Auszüge, wie sie ihm zweckmässig schienen, zu veröffentlichen. Nun ist es aber ein ganz beträchtlicher Teil, den man bei ihm vermiszt. Vieles liesz er auch unerklärt, **) was ihm aber durchaus nicht zum Vorwurfe gereichen kann, indem die Erklärung durch die neuere Palästina-Literatur erst möglich geworden ist. Ich habe sie so weit sie mir zugänglich war und ich sie fördernd für meinen Zweck fand, mit Dank benutzt. **)

Der geographische Vortrag Estori's ist aber durchaus kein fortlaufender, sondern vielmehr ein von der Halacha sehr häufig unterbrochener. Um beides zugleich, um die Erforschung des Landes einer-, und um die Festsetzung, welche Halachoth heute zu beobachten seien und welche nicht, andererseits, war es Estori zu tun. Der geographische Teil ist darum über das ganze Werk zerstreut. Dieses zerstreut herumliegende Material zu einem Ganzen zu verarbeiten, hat dem Übersetzer, der zumal mit der Härte der Sprache, die sich oft sehr ungelugig erwies, schon hinlänglich zu kämpfen hatte, eine müh- und saumselige Arbeit auferlegt. Der Stoff, der sozusagen erst aus der Hölse herausgeschält werden

*) On the Geography of Palestine from Jewish Sources, in A. Ascher lin. of Benj. of Tudela Vol. II 1841. S. auch Zunz, Gesam. Schriften II, Bd. 1876 S. 265 ff. **) Von Irrthümern können wir ihn leider auch nicht freisprechen. So. z. B. S. 63 unten. ***) Besonders sei dem k. u. k. oester. ung. Generalconsul Herrn L. Ritter v. Zepharovich, der mir seinen Ritter, Erdkunde XVI, Bd. zur Verfügung gestellt, hiermit der gebührende Dank ausgedrückt.

muszte, ist bei Ausschaltung der Halacha in 16 Kapitel eingeteilt, die mit Überschriften versehen sind, welche zu meist vom Verf. selbst stammen. Erschöpfend ist die Arbeit nicht; aber sie bietet doch gerade soviel, um sich ein klares Bild von der Geographie Palästinas zu machen. Drei Ausgaben des Werkes besitzen wir. Durch die fehlerhafte Pagnation der Ed. princ. (Venedig 1549), und unnötiges, oft verstümmelndes Corrigieren des Textes der Luncz'schen Ausgabe (Jerusalem 1897), deren Kleinformat überdies zum Übersetzen als ungeeignet sich erwies, empfahl es sich, die Ed. Edelmann (Berlin 1852) als Vorlage zu benutzen. Die Seitenzahlen sind am Rande angegeben. Eine Karte, die mir geboten schien, der Arbeit beizugeben, hatte Herr Oberlehrer Dr. N. Schlesinger *) Jaffa die Güte anzufertigen, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei.

Jerusalem, im Juni 1912

Dr. Grünhut

*) In seinem Begleitschreiben bemerkt der gelehrte Verf. wie folgt: „wie eine Prüfung am Ende ergab, hatte sich das Papier um 17,2 mm nach Westen verrückt.“ Der geneigte Leser wird dieses Versehen leicht corrigieren. Ebenso auch Druckfehler, die sich im Werke finden, entschuldigen. Der Druckort hat aller Sorgfalt, die auf die Correctur gelegt wurde, Hohn gesprochen. Noch sei bemerkt, dass die Nordwestgrenze und zum Teil die Südgrenze auf der Karte fehlen.

Inhaltsverzeichnis

Nachträge und Berichtigungen	
	Seite
Vorwort	
Erstes Kapitel.	
Grenzen des Landes	1
a) Südgrenze,	2
b) Nordgrenze,	4
c) Ostgrenze	14
Zweites Kapitel.	
Die nördl. Breite des hl. Landes.	18
Drittes Kapitel.	
Jerusalem.	23
Viertes Kapitel.	
Seen u. Flüsse.	24
Fünftes Kapitel.	
Ammon u. Moab, Sichon und Og.	28
Sechstes Kapitel.	
Die tyrische Leiter u. die Niederung von Geder.	34
Siebentes Kapitel.	
Die Feuersignale.	36
Achstes Kapitel.	
Nachexilisches Palästina.	38
Neuntes Kapitel.	
Die von Manchen für Ausland gehaltenen Ortschaften.	41

*
* *

	Seite
Zehntes Kapitel.	
Städte, die eine Tagreise von Jerusalem entfernt sind.	43
Elftes Kapitel.	
Die in den Tagen Josua's befestigten Städte.	44
Zwölftes Kapitel.	
Die Einzelteile des Landes.	45
Dreizehntes Kapitel.	
Beth Garem	46
Vierzehntes Kapitel.	
Städte und Dörfer.	47
Fünfzehntes Kapitel.	
Erklärung der Einzel-Stammgebiete nebst Bezeichnung deren Grenzen nach Maszgabe des Verf. Auffassung.	72
Sechszehntes Kapitel.	
Reuben, Gad und Halbmenasche.	77

Nachträge und Berichtigungen

S.	1	Z.	3	ist zulesen: des
"	2	"	12	" " " Edom
"	"	"	23	" " " kreisförmig
"	3	"	31	" " " ed.
"	5	"	2	" " " folgend.
"	"	"	9	" " " Bekannter Massen
"	"	"	19	" " " letzterer
"	6	"	7	" " " weil ins
"	9	"	23	" " " Edelmann Traktat. b. Cholin 80 a : עין הלבנות באלה (עין באלה : יער (Raschi. Vgl. Aruch s. vo שור הלבנות. תור באלה.
"	"	"	26	" " " Abullea
"	"	"	28	" " " a. a. O.
"	10	"	5	" " " erwähnt
"	11	"	17	" " " Karogev
"	"	"	21	" " " Δαγορα
"	"	"	24	" " " zu stören
"	"	"	32	" " " Bodens
"	12	"	11	" " " tributpflichtig
"	"	"	17	" " " ganz so
"	14	"	5	" " " zusammenstellen
"	"	"	29	" " " R. Abuha
"	19	"	5	" " " Gewässer
"	20	"	3	" " " können
"	"	"	20	" " " (32 u. 234")
"	21	"	26	" " " Palästina
"	22	"	11	" " " Opfer
"	"	"	24	" " " nordl. (v. von